

Geschichten von unserer Reise nach Nizza

Von 17. – 23. September 2018 fuhren die 6a sowie die 7b an die Côte d’Azur. Azurblauer Himmel, azurblaues Meer, gibt es denn einen schöneren Ort, um ein paar Tage blau zu machen, im positivsten Sinne des Wortes? Wohl kaum, der Süden Frankreichs hat uns in den Bann gezogen und leicht verwirrt zurückgelassen, denn wer hätte in Salzburg schon 2,50 € für eine Kugel Eis ausgegeben, selbst wenn es für die Sorte Lavendel gewesen wäre?

Die Reise ins Azurblaue startete am 17. September zu Mittag, als wir uns gemeinsam mit dem Bus nach München zum Flughafen aufmachten. Wir erreichten Nizza in der Dunkelheit und wurden sogleich von unseren Gastfamilien abgeholt und in unser Zuhause auf Zeit gebracht. Obwohl uns zu Beginn das Gespräch mit ihnen teilweise noch schwerfiel, schlossen wir sie aufgrund ihrer Herzlichkeit und ihrer südfranzösischen Leichtigkeit sofort ins Herz. Angewohnheiten wie um acht oder neun Uhr Abend erst zu essen oder am Abreisetag zu verschlafen, brachten uns des Öfteren zum Schmunzeln und gaben uns einen Einblick in das Zeitgefühl des Südens.

Am nächsten Morgen besuchten wir zum ersten Mal die **Sprachschule** – mitten in der Innenstadt und direkt gegenüber einer „boulangerie“; oh, wie haben wir es geliebt, all die Spezialitäten in der Mittagspause auszuprobieren! Im Unterricht wurde viel gesprochen, so entwickelten wir unsere Sprachkenntnisse schnell und hatten viel Spaß dabei. Am Nachmittag standen dann Ausflüge auf dem Programm: Die Altstädte von **Antibes, Cannes, Monaco** und **Nizza**, außerdem noch das dortige Marc-Chagall-Museum und ein **französisches Gymnasium**. Dieser Besuch war besonders interessant, da wir mit Jugendlichen unseres Alters in Kontakt kamen und uns mit ihnen austauschen konnten. Und die Städte haben es uns natürlich angetan: Denn nirgendwo sonst bekommt man solch köstliche Crêpes, sieht man einen so wunderschönen Sonnenuntergang über dem Meer oder kauft eben sündteures Eis. Und, oh wie haben wir geschwitzt! Marschiert sind wir, auf dem Weg durch die Städte, rauf und runter an der hügeligen Mittelmeerküste unter der Sonne. Weit herumgekommen sind wir, waren lange unterwegs, immer flott, jung und dynamisch, wie Frau Professor Engl zu sagen pflegte. An dieser Stelle sei Ihnen gedankt, unseren beiden Begleitlehrerinnen, Frau Professor Engl und Frau Professor Marschallinger. Danke, dass Sie uns die Côte d’Azur nähergebracht haben. Wir werden sie in unserem Herzen behalten.

Text: Katharina Haslauer, 6A

Fotos: Lisa Doleschal, Olivia Riedl, Paula Serro

Leitung: Mag. Christa Marschallinger

Begleitlehrerin: Mag. Aloisia Engl